

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „robischon“ vom 26. September 2012 18:11

Kindern Gelegenheiten zum Lernen und arbeiten zur Verfügung zu stellen, sie erreichbar zu machen, ist kein Unterricht.

Ich frage Kinder nicht ob sie dies oder das möchten. Es genügt, zuzuschauen und abzuwarten. Sie nehmen sich ganz sicher das, womit sie etwas anfangen können.

Und dann erleben sie, dass sie etwas können und fangen an, Fragen zu stellen.

Bei Unterricht stellt der Lehrer, die Lehrerin die fragen.

Kinder in Brennpunktschulen sind ganz bestimmt besonders empfindlich gegenüber Bewertung und gegenüber Misserfolgen.

Mit meinem Schreib- und Lese-Anfang hält man keinen Unterricht. Ein Kind fängt nach kurzer Zeit (darf auch länger dauern) an, mit schrift zu experimentieren. Ohne Erklärungen und Arbeitsanweisungen.

Schnelle Kinder fangen an zu schreiben wie die Weltmeister, langsame Kinder brauchen länger, schwierige Kinder fühlen sich bei so einem Umgang mit ihrem Lernen wohl. Was will man mehr?